

# „Was heißt Montessori-Schule für uns Eltern?“

## Ein kleiner Leitfaden von Eltern für Eltern

Herausgegeben  
vom  
Elternbeirat der Montessori-Schule Rohrdorf in Zusammenarbeit mit dem  
Leitungsteam der Schule

Liebe Eltern,

Sie tragen sich mit dem Gedanken, Ihr Kind der Montessori-Schule anzuvertrauen, oder haben dies bereits getan. Das bedeutet, dass Sie in den nächsten Jahren mit viel Neuem und Ungewohntem konfrontiert werden. Viele Dinge sind an dieser Schule grundsätzlich anders als an der staatlichen Regelschule.

Wir wollen Sie mit unserem kleinen Leitfaden mit diesem neuen Terrain vertraut machen, Ihnen kurz die Möglichkeiten Ihres Kindes an dieser Schule zeigen, Ihnen Mut machen, diesen Weg gemeinsam mit Ihrem Kind zu gehen.

Mit der Montessori-Schule entscheiden Sie sich für eine Schule, in der sich Ihr Kind ohne Druck seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln kann. Eine Schule, in der das Lehrer-Team sich zum Ziel gesetzt hat, den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes gerecht zu werden und jeden Schüler individuell durch seine Schullaufbahn zu begleiten, gemäß dem Leitsatz der Montessori-Pädagogik:

*„Hilf mir, es selbst zu tun.“*

Die Kinder arbeiten in altersgemischten Lerngruppen. Diese Form der Gemeinschaft unterstützt die Entwicklung der Kinder hin zu einem guten Lern- und Arbeitsverhalten. Auch finden die Kinder so leichter einen Weg, soziale Konflikte zu lösen, ohne die Hilfe von Erwachsenen in Anspruch nehmen zu müssen.

Der Lernstoff orientiert sich an den staatlichen Lehrplänen, wird jedoch in den so genannten Stoffverteilungsplänen völlig anders strukturiert. Das bietet Lehrern und Schülern mehr Raum und Zeit für die Berücksichtigung des individuellen Lerntempos.

Ihr Kind bekommt keine verpflichtenden Hausaufgaben, keine Zensuren, muss kein bestimmtes Klassenziel erreichen und kann auch somit nicht „sitzen bleiben“. Die ausführlichen Lern- und Entwicklungsschritte Ihres Kindes werden im so genannten IzEL (Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess) festgehalten.

Damit haben wir Eltern aber nicht die gewohnten Mittel, um den Stand unserer Kinder zu beurteilen – trotzdem bleibt die Verantwortung für die Ausbildung unserer Kinder bei uns!

*Wie halten wir Eltern das aus?*

Die Antwort darauf sind eine gehörige Portion Mut und Vertrauen. Vertrauen in die Fähigkeiten unserer Kinder, Mut, ihnen wirklich Zeit zu lassen, Vertrauen aber auch in unsere Schule und ganz besonders in unser Lehrer-Team.

Dieses Vertrauen sollte jedoch nicht blind sein, es will vielmehr verdient sein. Das wiederum ist nur möglich mit Ihrer Hilfe und Ihrer Bereitschaft, mit dem Kind diesen Prozess mitzumachen, sozusagen „mitzulernen“, sich auf die Schule und die Montessori-Pädagogik einzulassen. Ihre Offenheit für Gespräche, aber auch besonders ein aktives „Auf-die-Lehrer-/Auf-die-Schule-Zugehen“ sind gefragt.

*Bleiben Sie am Ball! – Machen Sie sich schlau!*

Nutzen Sie die regelmäßigen Elternabende, das individuelle Eltern-Lehrer-Schüler-Gespräch, die Möglichkeit, in der Klasse zu hospitieren und die Chance, an Vorträgen und Diskussionsabenden teilzunehmen.

Auch die Versammlungen des Montessori-Schule-Fördervereins bieten allen seinen Mitgliedern ein Forum für Diskussion und Mitbestimmung: Hier sitzen Eltern, Lehrer, Schulleitung, Geschäftsführung und Vereinsvorstände an einem Tisch.

Informieren Sie sich über die Montessori-Pädagogik und deren Umsetzung. Dazu möchten wir Sie auf die Broschüre „Montessori-Schule – Eine Schule der Vielfalt“ hinweisen, die vom Montessori-Landesverband Bayern e.V. herausgegeben wird. In diesem so genannten „Basiskonzept“, das auch für unsere Schule bindend ist, können Sie alles Wissenswerte über pädagogische Grundlagen, Struktur der Schulen, Organisation des Unterrichts, Schulabschlüsse usw. in Kürze nachlesen.

*Montessori-Schule ist nicht mit dem Unterricht zu Ende!*

Sie sind gefordert, Ihr Kind zu Hause im Sinne der Montessori-Pädagogik zu unterstützen. Helfen Sie Ihrem Kind, motivieren und „verführen“ Sie es zu regelmäßigem, selbständigem Arbeiten zu Hause – auch Montessori-Kinder brauchen Übung. Eine vorbereitete Umgebung und interessierte Anteilnahme reichen oft schon aus.

*Machen Sie sich Gedanken zur Schullaufbahn!*

Montessori-Schule ist ein auf den Zeitraum von 9 bis 12 Jahren angelegtes pädagogisches Konzept, das sich in seinen Lernzielen am staatlichen Lehrplan der Mittelschule, des M-Zweigs und der Fachoberschule (FOS) orientiert, aber das Erreichen dieser Ziele nicht erzwingt.

Maria Montessori bestimmte die Erstellung einer Facharbeit, die „große Arbeit“, gegen Ende der Schullaufbahn. Mit ihr kann jedes Kind seine individuellen, intellektuellen und praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und öffentlich präsentieren.

Darüber hinaus hat jeder Schüler am Ende seiner Schulzeit die Möglichkeit und die Berechtigung, einen der staatlichen formalen Abschlüsse zu erwerben: den HS-Abschluss, den qualifizierten HS-Abschluss, den mittleren Bildungsabschluss und die Fachhochschulreife. Falls Ihr Kind nach der 4. Klasse auf ein Gymnasium oder eine Realschule wechseln möchte, muss es eine Aufnahmeprüfung ablegen. Unsere Lehrkräfte unterstützen und begleiten Ihr Kind in der Vorbereitung auf diese Prüfungen intensiv und sprechen mit Ihnen ab, was und wie zuhause geübt werden kann.

Die Entscheidung über die Schullaufbahn Ihres Kindes liegt bei Ihnen und Ihrem Kind. Dem Lehrer-Team fällt hierbei die Rolle der aufmerksamen Begleitung und Beobachtung des Kindes im Unterricht zu. Nutzen Sie dieses Wissen, beziehen Sie das Lehrer-Team in Ihre Entscheidungsfindung ein, suchen Sie das Gespräch und lassen Sie sich rechtzeitig beraten.

*Familienarbeit ist richtig was wert!*

Nicht nur Ihr Kind, auch die Schule braucht Ihre tatkräftige Unterstützung. Pflege und Instandhaltung der gesamten Einrichtung sowie Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen oder speziellen Projekten sind ohne Familienarbeit nicht machbar.

Mit dem Schulvertrag verpflichtet sich jede Familie zu mindestens 25 Stunden Familienarbeit pro Schuljahr. Falls eine Familie diese Stunden nicht leisten will oder kann, gibt es die Möglichkeit, fehlende Stunden mit Geld auszugleichen. Nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt – wer will, darf auch mehr Mithilfe leisten.

Der Hauptteil der Familienarbeit ist in Arbeitsgruppen, sog. AGs organisiert. Da gibt es z.B. die Festegruppe, die Renovierungsgruppe, Fensterreinigung, Büroarbeiten usw. Genaueres zu den AGs und Kontaktdaten der AG-Leiter finden Sie auf der Informationsplattform „Eltern Aktiv“ unter [www.montessori-rohrdorf-intern.de](http://www.montessori-rohrdorf-intern.de).

Außerhalb der AGs gibt es auch einiges zu tun. Das Spektrum reicht vom ungeliebten, aber notwendigen Klassenzimmer-Sonderputz über Begleitung bei Ausflügen, Mithilfe bei Vorbereitungen für Feste, Präsentationen etc. bis hin zu Lehrer-Eltern-Projekten, wie z.B. das Schüler-Lesetraining .....

Familienarbeit bietet viel Raum für Ideen, Initiative, Know-how und Talente verschiedenster Art. Sie sind herzlich eingeladen sich einzubringen – frischer Wind hat noch nie geschadet! Wir geben Ihnen auch gerne Hilfestellung, wenn Sie im Zweifel sind, wo Sie sich am effektivsten platzieren können.

Auch, wenn Familienarbeit manchmal anstrengend und lästig ist, und auch, wenn immer wieder mal über das „Chaos“ geschimpft wird – unterm Strich macht es Spaß! Es macht Spaß, weil es eine Gelegenheit ist, andere Eltern kennenzulernen, zusammen etwas zu schaffen und so zu einer Gemeinschaft zu werden.

*Sprechen Sie mit uns!*

Bestimmt haben Sie noch viele Fragen zu verschiedensten Themen. Fragen Sie uns! Unsere Homepage finden sie unter [www.montessori-rohrdorf.de](http://www.montessori-rohrdorf.de)

Namen und Telefonliste der Elternbeiräte finden Sie auf [www.montessori-rohrdorf-intern.de](http://www.montessori-rohrdorf-intern.de), oder Sie schicken uns eine E-Mail an [eb@montessori-rohrdorf.de](mailto:eb@montessori-rohrdorf.de).

Mit herzlichem Gruß

Ihr Elternbeirat und das Leitungsteam